Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Tage nach ben Sonn= und Fefttagen.

Rebaction und Expedition : Altenburger Schulplat Ir. 5.



Infertionspreis

bie viergespaltene Korpuszeile ober beren Raum 10 Bfg.

Sprechstunden ber Rebaction

Merseburger Areisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Siebenundfunfzigster Jahrgang.

№ 140.

Mite diefe

ehmen degen= biehen

viirde.

elacht

t bas

jen es

es von ochen, ogar. Worte hübsch n die

Diefer

ich ge= fogar

ftrich vollen

t fein

chteft?

treiten genau Deine ihrem h vor lück ist

fahren

d, bas

reund

burg.

in

im

Welt lichfeit anten

Donnerstag den 19. Juni.

1884.

Bierteljährlicher Abonnementspreis: in ber Expedition und ben Ansgabestellen 1,20 Mart, mit Zubringerlobn 1,40 Mart, burch bie Bost bezogen 1,50 Mart, burch bie Stabts und Landbriefträger 1,90 Mart. — Inferaten-Annahme bis 11 Ubr Bormittags.

Amtlicher Cheil.

Befanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs von circa 30 cbm weichen Scheitholzes,

4 kg Talglichten,
140 "Betroleum,
6 m Dochtgarn resp. Band
für das Königliche Garnison-Lazareth und für
die Militair-Handwertsstuben, Kasernenwohnuns
gen, Arreste und Wachtlocale hierselbst auf die
Zeit vom 1. Juli 1884 bis Ende Juni 1885

foll im Bege der Submission vergeben werden. Wir haben hierzu einen Termin auf Sonnabend, den 28. d. M.

und zwar

dur Berdingung des Holzes
Rormittags 10 11hr,
zur Berdingung des Beleuchtungsmaterials

in Verdingung des Beleichtungsmaterials **Bormittags II Uhr**in unserm Communalbüreau anberaumt und laden zu demselben mit dem Bemerken ein, daß die Submissowichtungungen im Termine bekannt gemacht werden und vorher im Communalbüreau und Garnison-Lazareth eingesehen werden tönnen.
Merseburg, den 16. Juni 1884.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Isch vergangener Nacht find zwei der neuers bings angepflanzten Atazienbäume in der Postsftraße hier erheblich beschädigt worden. Wer den Thäter so nachweist, daß dessen gerichtliche Bestrasung ersolgen kann, erhält eine Belohnung von dreißig Wark. Werseburg, den 16. Juni 1884. Die Polizei-Verwaltung.

Redaktioneller Cheil.

Politische Mundschau.

Deutsches Neich. Berlin, 18. Juni. Fürst Bismard hatte am Montag im Reichstage eine längere Unterredung mit dem Prässenten von Lewebow, welche sich auf die parlamentarische Geschäftslage bezog. Der Senivenstondent (die Bertrauensmänner der einzelnen Barteien) des Reichstages wird sich über die Linkeitung der Keichstages wird sich von der einzelnen Eintheilung der Zeit für die noch zu erledigenden Borlagen der Reichsregierung und aus der Mitte Vorlagen der Reichstegierung und als der Witte des Hanfes gestellten Anträge erst schliffig machen, nachdem die zweite Lesung des Unfallgesess beendet sein wird, was, wie man in parlamentarischen Kreisen annimmt, jedenfalls noch in dieser Woche der Fall sein wird. — Außerdem fonserirte der Fürst mit dem perssischen Gesandten.

— Der Reichskanzler empfing am Montag den Geh. Kommerzienrath Mendelssohn, Prässer

denten des Aelteftenfollegiums der Berliner Rauf= mannschaft. Es knüpften sich baran Gerüchte, bag ber genannte Herr ebenfalls in den preußischen Staatsrath berufen werden sollte, doch haben fich dieselben bisher nicht bewahrheitet. Fürst

Bismard foll aber über bie neue Borfenfteuer sich dahin geäußert haben, daß er weber auf unveränderte Annahme noch auf schnelle Er-ledigung des Gesehes rechne, auf einer Besteuerung der Börse, welche die Nachtheile vermeidet, welche der Vörze, welche die Nachtheite vermeibet, welche die Geschäftswelt von dem jetigen Vorschlage besürchte, grundfählich in keiner Weise abgeneigt sei. Wie weiter verlautet, hatte der Nanzler eine der Regierung gegnerische Haltung der Geschäftswelt in dieser Frage konstatirt. Der Geschäftswelt in dieser Frage konstatirt. Der Geschmitzurf wird, wie schon erwähnt, bereits im Bundesrath beträchtliche Milderungen ersahren.

— 79 Herren sind mittels solgenden Bearusungsschreibens in den preußischen Staatsrath, wie noch weiter bekannt wird, berusen:

rujungsichreibens in den preußischen Staatsrath, wie noch weiter bekannt wird, derusen:
"En. 1e. beehre ich mich ergebenft zu benachrichtigen, daß des Königs Wajestät mittels Kadinetsorder vom 11. Juni d. 3. geruft haben, Sie zum Mitgliebe des Staatsraths zu ernennen. Der Bicepräsident des Staatsministertums, von Puttamer. Genannt werden noch die Herren: Generalsquartiermeister Graf Waldersee, Bankpräsident v. Dechend, Generallieutenant v. Hartott, Probst Brückner, Commerzienrath Stumm.

Belaien. Der Moniteur Belae" veröffents-

Belgien. Der "Wioniteur Belge" veröffent-Belgien. Der "Montteur Belge" veroffents-licht jest die Namen der Mitglieber des neuen ultramontanen Ministeriums unter dem Präsi-dium Malous. Der Senat ist noch nicht aufz gelöst, doch wird diese Maßregel wohl kaum noch lange auf sich warten lassen. So lange die liberale Majorität in dieser Körperschaft noch besteht, fonnen die Ultramontanen nichts anfangen.

Schweden : Morwegen. Die Bildung eines neuen (liberalen) norwegischen Ministeri-ums unter dem Staatsrath Broch steht bevor. Frankreich. Die Berathung des Refrutir-

ungegesetes in der Kammer dauert noch immer in gleicher Langweiligkeit fort. Bisher sind alle Untrage ju Gunften irgend welcher Erleichter= ung ber Dienstzeit abgelehnt.

ung der Dientzeit adgeteint.
Großbritannien. Kach achttägiger Paufe fommen wieder einmal Detailnachrichten über das englische und französsische Uebereinsommen wegen der ägyptischen Conferenz, dessen hauptpunkte den Mächten gegenwärtig mitgetheilt werden und die dann dem Parlament unterstwieder und der Alle der Vielen der Angereichen Verleichte verbeiten und breitet werden follen. Alfo: die englischen Truppen bleiben bis 1. Januar 1888 in Aegypten, im Falle nicht die britische Regierung deren frühere Falle nicht die britische Regierung deren frühere Fusickziehung für zwecknäßig erachtet. Die Offupation kann über diesen Termin hinaus verlängert werden, wenn die Londoner Herren dies für nothwendig halten und eine einzuge Großmacht dem zustimmt. Eine ägyptische Finauzkontrollkommission wird gebildet, deren Prästdent aber steis ein Engländer mit Ausschlag gedender Stimme sein wird. Die neu aufzunehmende ägyptische Unseihe, iwwie andere Finanzangelegenheiten bleiben der Conserenz vorbehalten. Wann die aber zusammentritt, steht noch nicht in den Sternen geschrieden. Der Hauptpunkt dieses Uedereinkommens ist jedensalls die Controllkommission, und über deren Rusammensehung müßter man doch noch etwas Räheres wissen.

Aleghpten. Die Einnahme der Stadt Berber im Sudan giebt nun endlich auch der offizielle englische Telegraph zu, der in seinem Leugnen befanntlich noch über den russischen kommt. Bon bekanntlich noch über ben russischen kommt. Bon bem Falle von Berber abgejeben, soll aber noch immer Alles prachtvoll stehen. Ahartum ist in voller Sicherheit, und auch sonst ist in vollen Scherheit, und auch sonst ist von den Aufständichen nicht viel zu sehen. Freilich soll die Garnison von Dongola den Nückzug antreten und herrischt in Assung größe Aufregung, aber sonst ist Alles vortresslich. Wan sollte den fühlen Engländern diese vostesse situationsmalerei gar nicht zutrauen, denn gerade zu tomisch ist es, behaupten zu wollen, Khartum besände sich in voller Sicherheit. Seit 4—6 Wochen ist weder ein Bote nach Khartum gekommen, noch von dort eingetrossen, und guns erinem Priportvergnügen dort eingetroffen, und eus reinem Brivatvergnügen ichweigt General Gorbon gewiß nicht.

Aften. Die chinefische Regierung beschäftigt sich ernstlich mit dem Bau von Eisenbahnen in

Parlamentarische Nachrichten.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. Der Neichstag genehmigte in seiner heutigen (34.) Plenarstumg gunächt bie Uebereintungt mit den Rieberlanden, dett. gegenseinigen Schuß der Rechte an Werten der Litteratur und Kunst vom 13. Mai 1884, bedattelos in erfter und weiter Leiung und suhr alsdam in der gesten abgebrochenen zweiten Les ung best Unfallversicherung 8-Belege fort. Der weitans größe Zbeit der Situng wurde durch die Debatte über den § 5 (Umsang der Bertscheung und Karenzseit) auszestlich, zu dem edens wie zum prinziptellen § 1, von lozialdenostatischer, nationals liberaler und beutscheiten litter lebbastem Bestal der Rechten und der Weckern und bertscheiten und bertscheiten Litter lebbastem Bestal der Rechten und der Keckern und der Kec

* * Die "Rat. 2ib. Borr | p." erzählt, und bie meisten Biatter bruden es nach, daß von Seiten bes Centrum sein Antrag auf Erböhung der Getreidez bei Entrum sein Antrag auf Erböhung der Getreidez Die Ansichten über die Zwechmäßigkeit einer Initiative auf biesem Erbiete sind innerhalb der Partei fo getheit, daß von einem selbsständigen Antrag teine Rede ist, den einenfallen Mittagliebern der Fraktion vielmehr überlassen bleiben soll, je nach den Interses ihrer Bedriefte Stellung zu nehmen, salls ein Antrag auf Erböhung der Betreibezölle eiwa von anderer Seite eingebracht werden sollte.

Gebenktage. 19. Juni. 1824. Rettelbed von erg †. — 1867. Raifer Maximilian in Mexico er-

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend. Merfeburg, ben 18. Juni 1884.

r. Die diesjährige Saison der Rosen zeit hat begonnen und bietet wiederum einen unvergleichlichen Reiz. Wan wird dies bestätigt sinden, wenn man einige Gärten in unserer Stadt besucht. Dieser Blumenreichthum dürfte schwerlich von andern Blumen erreicht werden.



Alle bentbarften Ruancen, vom blenbenften Beig bis zum feurigsten Burpur, vom melancholisch ongehauchten Biolett bis zum sansteslichen Theegelb wechseln mit der Kleinheit des niedlichen Wetterröschens, wie mit der imponierenden Erscheinung der majestätischen Zentifolie in den verschiedenartigften Abstufungen.

verschiedenartigten Abstutungen.

* Der Gesang = Berein "Liederta sel"
nachte am Sonntag, wie wir noch nachtragen
wollen, eine Parthie nach Besta und
Dürrenberg. Die Rücksahrt am Abend ers
folgte mit der Eisenbahn.

** In den Käumen der "Funkendurg" hielt
am Sonntag Nachmittag und Abend der hiesige
Landwehr=Berein sein Sommerfest ad.

*† Dienstag Vormittag mischten sich in die

Dienftag Bormittag mischten fich in die Regenichauer auch einmal eine Portion hag el-förner, die aber bei ihrer glücklicher Weise geringen Anzahl, wenig oder gar keinen Schaden verurfacht haben dürften.

** Gine blutige Schlägerei entwicklte fich gestern in der Rahe des "Thüringer Hoses" zwischen mehreren Gestellungspsicichtigen, wobei 3 der daran Betheiligten mit Messerstichen

arg zugerichtet wurden.

** Der Rechnungsabichlug ber Rin= ber= Bewahranftalt in der hiefigen Bor= ftadt Altenburg pro 1883 weift eine Einnahme von 2371,14 Mt., eine Ausgabe von 2135,46 Mt., mithin einen Bestand von 235,68 Mt. nach.

** Die Aussichten für die im nächsten Serbst bevorstehende Hajenjagd sind nach übereinstimmenden Nachrichten aus allen Theilen unserer Provinz sehr günstig; eben so vortheilhaft lauten die Wittheilungen über die

Brut der Rebhühner. Mücheln. Zu dem am Sonntag ftatts gefundenen Schauturnen waren erschienen die Bereine Lauchstädt, Laucha und Querfurt. Nachdem diefelben vom hiefigen Bereine mit studyen vieleben von Seigen Vereinen "Gut Heit in Empfang genommen, nahmen alse vier Vereine auf dem Schützenplage Aufftellung und setze sich nach einer frästigen Ansprache des Herrn Lehrer Portius an dieselben der Zug zum Umzug durch die Stadt in Be-wegung. Auf dem Schützenplatze wieder angefommen, begann bas Turnen und fonnen wir es und nicht verfagen, die Beiftungen bes hiefigen Tuenvereins rühmlichst hervorzuheben. Gin bem fich anschließender Ball hielt die Bereine bis gegen

1th anightegender Salt hielt die Bereite dis gegen 1 Uhr in gehobener Stimmung zusammen. Litzen, 12. Juni. Die heute Bormittag hierselbst abgehaltene erste General-Lehrer-Conferenz die-jes Jahres war fehr gahterich belucht, auch von elocalschul-inspectoren, die salt sämmtlich erschienen waren. Den ersten Theil der Conferenz bilbete eine Lehrendbe im Turnen, mit den Knaben der ersten Bitzerschule von Jerrn Lehrer Thiele gehalten. Dieselbe befriedigte allseitig sowohl hinsichtlich der vorgeführten Freisbungen als des Geräth-

turnens und zeigte dentlich, daß der Aurumnterricht an unseren flädischen Schalen mit großem Elfer und Geschäub unter schischen Schalen mit großem Elfer und Geschäub unter schischen Schalen ertheilt wird. Der zweite Theil der Conseren werde mit dem gemeinschaftlichen Schang des Beries: "D heiliger Schi kebr den unse nichtlichen Schang des Beries: "D heiliger Schi kebr den unseinen Gebet des Borisgienden erschieft. Seiner unsprachtlichen Schang des Beries: "D heiliger Schischen Schieftlichen Schalen der geriebe des Beries und beine die der angeschen kannt genecht werden geschieftlich bei der der angeschen geschieftlich gebot der schieden gerieben der schieden geschieft der kannt geschäuber Lehrend geschäuber der geschäuber Lehrend geschäuber der geschäuber der geschäuber Lehrend geschäuber der geschäuber der

Ennewit. Hierfelbst feiert der Erieger= bund an der Elfter= und Luppenaue nächsten Sonntag, den 22. d. M., sein diesjähriges Bundesfeft.

Querfurt, 15. Juni. Die bom biefigen Literzurt, 10. Junt. Die bom gietigen landwirthichaftlichen Berein auf dem Bärplat veranstattete Stuten = und Rindvieh ich au war reichlich beschieft. Es erhielten Prämien: I. für Pierde: 1. Prämie (50 Mt): Dekonom Franz Werner-Barnstädt; 2. Prämie (30 M.): Dekonom Louis Löhne-Memsdorf, Dekonom Louis Hermann-Döcklig, Ortsrichter F. A. Löhne-Rie-berschmon; 3. Prämie (15 M.): Rittergutsbe-sitzer Panse-Kleineichstedt, Octonom A. Krebs-Kemsdors, Octonom Moriz Löhne-Niederschmon, Ortsrichter Granert-Obhausen; ehrende Anerfennung : Rittergutsbefiger Graf v. d. Schulenburg-Bitenburg, Rittergntsbestier Panse-Alein-eichstedt; II. für Rindvich: 1. Prämie (30 M.): Rittergutsbestiger Graf v. d. Schulenburg-Bigenburg, Defonom Eduard Sturm-Querfurt ; 2. Bramie (20 M.): Defonom Worig Löhne-Rieber-ichmon, Defonom Abolf Handwerg-Duerfurt, Rittergutsbesitzer Heinrich Handt-Obersarnstedt; 3. Preis (15 M.): Rittergutsbesitzer Heinrich

bie ledig

pro felbe Auf felbe

taffe der Nit girui trag

аи8 ©ф1

fiben 2/31 unpe

ftellu werde Hocht die S

eigene

bescho anzur

famm

leitun

miffio

gelehn

in gel

Diefe

mühu

Stabi

gute

Theil Anlag

ber in ein

verfet bürfte

jett b

enben orn.

freie herrlic

nicht Saufe

nehme

Gelege genam ifchen Effe Funtti

gerstra

mund macht Folgendes bekannt:
Am Morgen des 3. Juni ift an der Chausse wen Meel nach Abpuerm-damm, 2,5 km von Rhynerm entsernt, in einem Kornselde die Leiche der 18 Jahre alten unverebelichten Dienstmagd Unna Hötte, zuselt in Dienstmadd Unna Sötte, zuselt in Dienstmadd Unna Sötte, zuselt in Dienstmadd Unna Sötte, die in Eustmern des Schultes Bergfraße zu Deberbergstraße, gesunden worden, Die Hötte ist errorfselt und liegt unzweiselhaft ein Lustmord, vielleicht auch gleichzeitig Naubmord vor. Alle ber Hach Bilbelm Sauerbrei von Riederbergstraße zur Haft gedracht. Sauerbrei ist nut weitweise geständig und voll die That in Gemeinschaft mit einem anderen Manne, den er den "rothen heinrich" nennt und weise geftändig und will die That in Gemeinschaft mit einem anderen Manne, den er ben "rothen Hentich" nennt und ber vor zwei Jahren mit ihm gulammen beim Schulter-Vergitraße lurze Zeit gearbeitet haben soll, ausgesidrt haben. Dieser "rothe heinrich" soll nach genebreite Angaben ber Dauputhäter sein. Nach den die jeht sestgeftellten Ermittefungen heißt der "rothe heinrich" heinrich Maaß, ist wahrelbeitung geblirtig aus Eickel, einige 40 Jahre (vielleicht 43) alt, groß (etwa 5 Kuß 8 die 9 Joll) und sollant, hat röthliches haar und rothen Schulterar und ih gefleitet mit einer duntelblauen Joppe, vielleicht auch mit blauem Kittel. Gegen den vorbeschriebenen heinrich Paaaß, welcher sich verborgen hält, ist durch das Königliche Umtsgericht Wert hatbeleicht und Stech viel erlassen ze.

170. Vreuß. Klassenlotterie.] 3. Klasse. Ziehnig 17. Zinni, 45000 M. auf Nr. 11213. 15000 M. auf Nr. 12137. 6000 M. auf Nr. 44941. 3000 M. auf Nr. 39412 44629 75892. 1800 M. auf Nr. 87563. 900 M. auf Nr. 19096 30650 52950 55391. 300 M. auf Nr. 2798 13635 15829 29937 47643 49278 64148 67 214 91128.

Berfauft.

Roman von D. Reinholb.

"Aber Fraulein Erna hat feine Rebengebanken," braufte Paula wirklich auf, "ich bin auch fein Rind mehr und im Theater

"Bird man früh flug, das wollteft Du doch sagen," siel die Alte ein, Baula sanst sesthaltend. "Es liegt mir auch ganz sern, die Dame irgendwie verdächtigen zu wollen, denn ich din für solche Dinge nicht, nur warnen und zur Vorsicht rathen will ich Dir. Den Grafen Bochfeld fennft

Das junge Mädchen wurde flammenroth; aus ihren Augen blitte leidenschaftlicher Zorn.

Mun gut, und weißt Du, daß er im Saufe

"Run gut, und weißt Du, daß er im Hause Fedelphlichger Joch.
"Run gut, und weißt Du, daß er im Hause Fädelbeiter dasse und eingeht, daß Pietro davon gehört hat, er sei — " "Das ist nicht wahr," stieß Baula hervor. Und diesenal verwochte die schwache Hause hervor. Und diesenal verwochte die schwache Hause hervor. Und diesenal verwochte die schwache Hause hervor. Pass ist nicht wahr, "vieders und diesen beite glüsende Wange des jungen Mädens und sagte in schrenden Done: Möchens und sagte in schrenden Done: "Is das ein kürmischer Empfang heute! Davon hätte ich mir nichts träumen lassen! Und ihr Mutter Schwerdsseger, im ernsten Worten Worten Worten der ihn die Kurem verzogenen Wiebling? Das nimmt mich in der That Wunder. Hat Worten der ihn die sig jungen Mädehens Stirn, dann elte sie au her Allen die sig ungen Mädehens Stirn, dann elte sie au der Passer wird bäse auf Dich sein, nach das ist und einen, das glaube ich nicht, das ist und möslich! Sie, das beste, sreundlichste Wesen die zurücktere Streiche vergeben könnte! Aber wird.

- oh - nein, ich glaube es nicht, und

und er — bh — nein, th giande es nicht, und wenn Ihr es noch so oftmals sagt."
"Und doch ist es die Wahrheit!" tönte eine ernste, ruhige Stimme an ihr Ohr. "Bietro!" rief sie freudestrahlend. Sie slog an seine Brust und füßte ihn zärtlich. "Wo bleibst Du so lange nur." zürnte sie schaftbaft, ich habe den ganzen Streit mit Mama Schwerdt= feger aussechten muffen! Willst Du Dich etwa auch gar auf ihre Seite stellen? Rein, Pietro, Du thuft es nicht. Du fennft bas Fraulein, fie selbst hat mir gesagt, welchen Dienst Du ihr erwiesen und sie bat nich, bei meinem nächsten Besuch Dich mitzubringen, damit sie Dir noch-mals danken könne. Du glaubst gewiß nichts Schlechtes von ihr, und begleitest mich!"

Pietro soll Alles wissen, was uns beschäftigt hat und dann mag er urtheilen!" "Das soll er," war Paula's Antwort.

"Die son et, bott palning annivote.

Pietro legte seinen Hut ab und setzte sich dann auf einen Stuhl in Paula's Zimmer, in dem sich die ganze Scene abgespielt, und Paula berichtete nun aussührlich über ihre Erlebnisse, während Madame Schwerdtseger, die zu lange schon ihre Arbeit versäumt, in das Nebenzimmer ju threm Blättbrett gurudtehrte.

Paula's Erzählung war natürlich wiederum Falla's Erzaglung war naturtig niederim der Ausfluß ihrer lebhaften Empfindung für Erna Wildenberg; Pietro erfannte jchon, als der Bericht noch lange nicht beendet, daß ein entschiedener Widerspruch eher schädlich, als nitzlich sein werde. Als Paula geendet, umsaßte er sie liedevoll und jagte: "Es freut mich, daß die Dame Dich so gütig aufgenommen hat!"

Diese Antwort verbreitete helle Freude auf bem Antlit des jungen Mädchens; sie süste ihn stürmisch, indem sie einmal über das andere Mal ausries: "Du guter, guter Pietro!" Wadame Schwerdtseger nickte bei diesen Worten im Nebenzimmer lächelnd vor sich hin;

bann aber schüttelte fie ben Kopf, als ob sie bem Frieden doch noch nicht so recht traue. Und fie follte Recht behalten.

poute necht vegatien. Durch bie freundliche Antwort ermuthigt, bat Baula dringend und immer dringender, Pietro solle sie Tags darauf, einem Sonntag, zu Erna begleiten. Er versuchte das Gespräch von diesem Thema abzulenken, aber stets kam sie mit größerer Harthäcksgleit wieder darauf zurich (Tarthälmen falet) (Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-17080821118840619-15/fragment/page=0002 Sigung der Stadtverordneten (am 16. Juni).

(Berist bes Kreisslatt.)

* Nach Eröffnung ber Bersammlung wird sosort in Eages-Ordnung eingetreten und bieselbe wie solgt er-

cg-

rtrt; tes

bt=

M.

er

ten

ter

tes lbe en

en lu= tb.

en

Des zu

10=

r t=

bes orb,

ergs

mit

ittel.

per-

Bieh: M.

563 1148

fich

ula

tiffe, mae

mer

rum

ein

ıüß=

e er

bie

auf

ihn bere

efen

dem fie higt, ber,

taa

räch

fam rauf 2) Die beschwerbesührenden Abjagenten bes Marktbrunnens und bes Brunnens in ber Schmalestraße abschlägig

nno bes Brinntens in Der Schnatzeitung abgen mirb angenommen. Dahingegen wirb ber fernere Antrag bes Reserenten ben abschägigen Bescheib an die Beschwerdesührer mit Gründen zu motiviren, ab-

getehnt. Die übrigen Gegenstände der Tages-Ordnung wurden in geheimer Sitzung verhandelt.

Aus unserem Leferkreife.

(Diefe Rubrit fteht unfern Abonnenten gurtoftenfreien Berfügung.)

Merfeburg, ben 18. Juni 1884.

Sollte es ben nicht boch genug anzuerkennenben Be-mühungen bes hiefigen Berschönerungs-Bereins "in ber Stadt und beren nächfter Umgebung icone Anlagen und gute Bege gu fcaffen" nicht auch gelingen, einen fleinen Theil bes febr frequenten Beges nach einer ber beliebteften Anlagen — Arnims Ruhe und zwar unteres Ende ber Rarifirage und Anfang ber weißen Mauer in einen auch bei naffer Witterung paffirbaren Zustand zu verfeten bezw. ju erhalten? Mit wenigen Fuhren Ries bürfte bier Abbillfe gu fcaffen fein! -

Die für biefe Frage fich Intereffirenben wollen geft. jest ben ohne Bafferftiefeln ober Stelgen taum ju paffirenben Moraft vor bem Saufe Karlftrage Dr. 9 und vor orn. Richtere Garten in Augenschein nehmen.

Merfeburg, ben 18. Juni 1884.

Benn man bes morgens einen Spaziergang in bie freie Natur gemacht hat und fich an ber Morgenluft fo treie Natur gemacht hat und sich an der worgemunt so herrlich erquickt hat, dann rathe ich Niemand, — wer eben nicht (vielleicht geschäftskalber) muß — seinen Weg nach Hause durch die Burgfraße an der Mälgerfraße worbei zu nehmen, denn es könnte leicht der Fall sein, daß bei dieser Gelegenheit die eingeathmete Worgenluft mit dem in der genannten Straße — sehr oft — verdreiteten mördersischen Stade — fehr oft — verdreiteten — verdrei ifden Effen-Qualm, in Gegenwirfung gerath.

So war ich vor turzem wieder Zeuge, als die qu. Effe mit bem Ausbreiten biefes — feinen Parfüms in Funftion getreten mar, welches bereits bie ganze obere Mäljerftraße in eine Rebelwolfe einhüllte, auch gufälliger Beife

mehrere Damen, jebenfalls bon ihrer Morgentour guriidtehrend ben Weg paffirten. Diese hatten nichts eiligeres zu thun als ihre Taschentüchelchen hervorzuholen um sich Rafe und Mund zu verschließen, - jeboch ber Geruch mußte gu ftart fein benn fie machten tehrt und verließen

bie Stelle gur felbigen Stunbe. Es fei beshalb biefes ber Mahnruf an ben betreffenben Essensigenthümer, boch Borrichtungen zum Berhüten bes "Dualms" treffen zu wollen, und würde dann die Straße, wenn Borftebenbes geschehe, wohl noch ftarter jumal morgens frequentirt merben.

Ein Ginmohner ber Stabt, vielleicht im Mamen Bieler.

Todesfälle.
— In Wien ist am Montag Vormittag Graf Ludwig Grünne, ehemaliger erster General-Adjutant des Kaisers Franz Ioseph (geb. 1808), gestorben. Man schrieb ihm einen nachstheiligen Einfluß auf die Ernennungen in der faiferlichen Urmee zu und machte ihn gang befonders für die Ernennung Shulays zum Kommandanten in dem unglücklichen italienischen Krieg von 1859 verantwortlich. In des letzteren Sturz wurde er einigermaßen verwickelt, indem ihn der Kaiser von der Leitung der Generalkanzlei enthob und jum Oberftallmeifter ernannte, von welcher Stellung er 1875 gurücktrat.

Unglücksfälle und Berbrechen.

Unglücksfälle und Verbrechen.
† Berlin, 16. Juni. Das Signal "Große Feuer" rief heut Rachmittag gegen 2 Uhr einen umfangreichen Löschtrain nach der Kunheimes ichen che mischen Kabrit. In einem der vielen Gebäudekompleze, welche das den Fadrikationszwecken dienende ausgedehnte Terrain bedecken, speziell in einem Raume, welcher zwei mächtige Ressell mit sogenannten Kührwerten sür Naphfalin und Schweislisure enthält war der Kuskel sinze und Schwefelfaure enthält, war der Inhalt eines und Schweselautre entgalt, war der Ingalt eines dieser Kessel explodirt, eine gewaltige Feuergarbe entsendend und Alles über und neben sich in Flammen segend. Sin in dem Raum beschäftigter Arbeiter erhielt Brandwunden im Gesicht und an den Armen, gewann aber glücklicher Weise noch, selbstwerständlich mit äußerster Schnellisseit, die Kafe er dem kaperster Schnellisseit, die Thür, so das er sein, sonst unsehlbar verlo-renes Leben noch retten konnte. Das zahlreiche Berfonal griff fofort mit ben bereiten Löschmitteln

Personal griff sosort mit den bereiten Löschmitteln ein; die Fenerwehr ließ ebendaselbst nicht auf sich warten und so war dem Brande selbst in sehr turzer Zeit der Garaus gemacht. † Während man sest allgemein als selt-stehend annimmt, bei der Einweihung des Nieder-wald-Denfmals sei wirklich ein Attentat gegen den Kaiser geplant gewesen, begegnet die auch von uns in voriger Nr. gedrachte Meldung, in Wiesbaden habe ebenfalls ein Dynamit-attentat aegen den Kaiser de bessen Krisiglaksattentat gegen den Kaiser bei bessen Frühjahrs-aufenthalt, (der auch deshalb unterblieben sei hattsinden sollen, großen Zweiseln. — Die "Mordd. Allg. Ztg" schreibt noch: Die Mittheilung des "Berl. Tagebl." über ein vereiteltes Attentat auf den Kaiser soll nach Ver-Attentutung von glaubwürdiger Quelle in allen wesentlichen Punkten auf Er-findung beruhen. (Die großen Berliner Blätter nahmen von der Nachricht gar keine Motia.)

Bermifchtes.

* Die Kaiserin Augusta beabsichtigt, Baden-Baden am 19. b. M. zu verlassen und sich von dort nach Koblenz zu begeben. * Der König von Württemberg hat sich nach Friedrichshasen, der Großherz og von

Baben mit feiner Gemahlin nach ber Infel

Baben mit seiner Gemahlin nach der Insel Mainau begeben.

* Ueber die Trauung des Großfürsten Sergius von Kußland mit der Prinzzessins von Kußland mit der Prinzzessins von Kußland mit der Prinzzessins von Gessen wird aus Petersburg berichtet: Die Aufschuft vor dem Winterpalais begann Sonntag Mittag bald nach 12 Uhr. Der Trauungszug begab sich seierlich nach der Kathedrale des Palais, woselbst unter glänzendster Assistende des Palais, woselbst unter glänzendster Assistende des Palais, woselbst unter glänzendster Assistende von dem Kastor Dalton verzichtet. Nachmittags solgte ein Galadiner und eine Cour. Übends nach 10 Uhr suhren der Kaiser und die Kaiserin mit dem neuvermählten Paare in einem achtspännigen goldenen Wagen Baare in einem achtspännigen goldenen Wagen nach dem Palais des Großfürsten Sergius, wo bas Familiensouper stattfand.

* Ein Elborabo für heiraths luftige Dabchen ift bas County Saguache in Colorabo, wenigstens nach bem folgenden Schmerzensschrei, den ein dortiger Abonnent eines Chicagoer Blattes in demselben ausstößt, zu schließen. Er schreibt nämlich: "Ich bin jest ein angehender alter Junggeselle, zwar noch kein ganz und gar eingesleischter, habe noch nicht die Hoffnung aufgegeben; aber das schöne Geschlecht ist hier uur jehr spärlich vertreten, und wenn sich einmal ein beutsches Mädchen in unser herrliches St. Louis-

Thal verläuft, geht es gleich ab wie heiße Semmel."

* Ehrliche Finder. Einer in der Schügenstraße zu Berlin wohnenden Dame war am vergangenen Mittwoch ihr Kanariendogel entflogen und sie hatte darauf in eine Zeitung eine Unnonce des Inhaltes einrücken lassen, dass sie gegen Wiederbringung des Bogels 10 Mt. sie gegen Wiederbringung des Vogels 10 Mt. bezahlen würde. Bis zum Sonntag sind nun wenigstens 15 Personen bei der Dame gewesen, welche in Bauern den davongestogenen Kanariensvogel brachten, um dafür die hohe Belohnung in Empfang zu nehmen. Da aber die Dame ihren jahrelangen Sänger in all den zahlreichen Kanarienvögeln nicht wieder zu erkennen ders mochte, so mußten die "ehrlichen Finder" unverrichteter Sache wieder abziehen. Offenbar hatten die Besitzer der Kanarienvögel eine günstige Gelegenheit vermuthet, ihre Böael sür den access Gelegenheit vermuthet, ihre Bögel für den accepstablen Preis von 10 Mt. loszuschlagen.

Cheater in Leipzig.

Renes: Donnerfag, 19. Juni. Zweites Gasts spiel des Herrn Carl Mittell. Die Tochter des Herrn Fadricius. Schauspiel in 4 Acten von Abolph Elistandr. — Altes: Aniang 1/28 lihr. Nanou, die Wirthin vom "Goldenen Lamm". Komische Birthin in 3 Acten von F. Zell. Musit von Richard Senée.

Civilftands-Regifter der Stadt Merfeburg.

Bom 9 .- 15. Juni 1884.

Bom 9.—15. Juni 1884.

G eboren: eine unehel. T., dem Mechaniter W. Kröller ein S., Kriedrichstr. 2; dem Reenpuermstr. R. Willer ein S., Dom 4; eine unehel. T.; dem Kelauratur K. Saller eine T., Burgstr. 1; dem Schneder W. Bod ein S., Dätterstr. 23; dem Dandarbeit. A. Hehrbot eine T., Unteraltendurg 52; dem Dandarbeit. D. Kämmer eine T., Kransstr. 52; dem Dandarbeit. D. Kämmer Eine T., Kransstr. 52; dem Dandarbeit. D. Kämmer E., Kransstr. 63; des Bardierderru Ch. E. Kniezsch Ehreine Gestigten Gestigten Gestigten Gericht Gestigten Gestigten Gestigten Gestigten Gestigten Gestigten Kriedisch G., 4 W., Berzehrung; der fr. Spelsewirth Friedisch Wissenschung Nannann, 68 J. 4 W., Wagenleiben, Schmasstrüßerung Annann, 68 J. 4 W., Wagenleiben, Schmasstrüßerung Annann, 68 J. 4 W., Wagenleiben, Schmasstrüßerung Kriedisch G. Bant Dito, 1 J. Lungenehmit und J. Liste Alleis Marie, 1 J., Luströhrenentischung, gr. Sirtist. 13; des Gelöhirrißerus K. Ban T. Martha Marie, 1 J., Luströhrenentischung, Delgrude 21; des Habetter B., Wagen, Delgrude 21; des Habetter B. Bant E. Martha Kaie, 1 J., Luströhrenentischung, Delgrude 21; des Habetschung, Delgrude 21; des Habetschung, Delgrude 21; des Habetschung, Delgrude 21; des Habetschung, Delgrude 21; des Kauter W. Doss Gebrich Johanne geb. Ked, 71 J. 10 M. Ultersschung, Kallerungereit: 1 z.; der Kentier Miert Meinhardt, 55 J. 5 W. Lungenentzindung, Habetschung, Dalleschehr. 21.

Sandels-Blatt. Fonds.Borfe.

Berlin, 17. Juni. 4 % Brenstide Conjote 103,10 Oberschiestige Sient. Stamm-Actien A. C. D. E. 272,20 Maing-Audwigshafener Stamm-Actien 110,—. 4% lingar. Goldrente 76,90. 4% Ruffice Anleibe von 1880 76.10 Desterr, Krang. Staatsbahu 533,50. Desterr. Tredit-Actien 520,—. Tendeng: fill.

Probutten : Borfe.

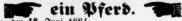
Berlin, 17. Juni. Beigen (gelber) Juni-Juli 171,50 Sept.-Ott. 176,70 fet. — Roggen Juni 145,70, Juli August 145,70. Sept.-Ott. 145,75 matt. — Serfte (c. 140—200. — Haller, Juni 141,—.— Spiritus loco 51,10. Juni-Juli 51,40. Aug.-Sept. 51,90 ftil. — Ribbs 1000 56,30, Juni 55,90. Sept.-Oct. 53,70 Mt.

Magdeburg, 17. Juni. Lande Weigen 180—185 Mt., glatter eingl. Weigen 172—178 Mt., Ranfe-Weigen — Mt., Roggen 145—153 Mt., Chevalier — ent., Roggen 165—180 Mt., Safet 150—163 Mt. per 1000 Kilo. — Kartoffelipit. per 10,000 Liter-progente 1000 spin. Faß 51,50—52,00 Mt.

Berantwortlich: Guftav Leibholbt in Merfeburg.

Versteigerung.

Donnerstag den 19. Juni cr., Bormittags 11 Uhr, versteigere ich stwangemeise bestimmt im Gasthose zum goldenen Stern hierfelbft



Merfeburg, ben 18. Juni 1884.

Tag. Gerichte-Bollgieher.



Bum

Ginbinden

aller Arten

in neuefter Ausführung gut & dauerhaft Controlle. empfiehlt sich

GTST_ LOTS.

Offerte.

Oehmig-Weidlich's Prima-Seife.

gelblich, in Original-Badeten von 6 Pfund für 3 Mart und 3 Pfund für 1 Mart 50 Pf. (nebst Beilage eines Stüd feiner Manbelseise)

Harzseife I. Qualität, Badete von 3 Pfund für 1 Mart 15 Pf.

Elainseife,

feste Schmierseise, in Stüden, in Original-Badeten von 5 Klund sür 1 Mart 50 Pf. und 2½, Psund sür 78 Pf. aus der Fadrit von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

G. H. Uenmig - Weillen in Zeitz gegründet im Jahre 1807, neu erbaut 1880/81.

Diese Prima-Seife ib ib ei anerkannt beste Waschseife umb bient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten: sie ift vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Gite, daß 1 Phund derstein etworke Wäschereinigt, wie 2—3 Phund der gewöhnlich im Hande vortommenden billigeren Seisen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angeuehmen Geruch.

Die Hanseise, deim Einweichen der Wäsche dinquirkung angeweide, sie die beste Berweichung.

Die Elanseise, deim Einweichen der Wäsche durch Eingartung angeweide, sie die vortheilhafteste Seise zum Borwaschen der ganswäsche, die anserhant vorzissische zum Werkele und Schweiner werden der Vallen den vorzissische zum Werkele zum Seinsten.

Die Kelanseise dem Vin Abnud an siehen zu Diensten.

Im Verall offerire: Prima — eitse 50 Ph., Parzseise 1. Dual.

Vi., Elainseise 33 Ph. per Phund.

Merssehrung: G. Kus, Dürrenberg; K. A. Sasse, Laud-städt: F. D. Laugenberg, Schafft 2. D. Kessees Alwe.

empfiehlt Unterzeichneter fur Mabden Beugftiefeln gum Schnuren, mit Knopf und Gummigug, reelle fraftige Baare, gu allerniedrigften Preifen.

Jul. Mehne, fl. Ritterftr. Rr. 1.

Der Harzer Königsbrunnen (Sauerbrunnen) Der Harzer Königsbrunnen (Sauerbrunnen) hat durch seine vortreffliche Eigenschaft, als ein gesundes, wohlschmeckendes und leicht verdauliches Tafelgetränk, sowohl für Gesunde als Kranke, unstreitig einen hervorragenden Platz eingenommen; und ist derselbe von den medicinischen Autoritäten vielfach empfohlen worden, unter Anderen durch die Herren: Geheimer Ober-Medicinalrath Prof. Dr. Wöhler, Göttingen; Stadtphysikus Sanitätsrath Dr. Müller, Coslar; Prof. Dr. Burghardt, Rossleben; Königl. Sanitätsrath Dr. Gürcke, Bunzlau; Dr. Kunze, Halle, etc. Niederlage für Merseburg und Umgegend bei Herrn Carl Adam.

Die Harzer Königsbrunnen-Verwaltung in Goslar.

3ch mache hiermit bekannt, daß das Fabritgefchäft meines verstorbenen Mannes des Cichorien - Fabrifanten August Hensel in unveranderter Beife und unter berfelben Firma wie bisher weiter fortgeführt wird.

Merseburg, den 18. Juni 1884.

Bermittm. R. Hensel.

3um Kinderfeste.

Eine große Bartie billige Gegenstände und Schul-Artifel, zu Lotterie und Geschenken paffend, empfiehlt in schöner Auswahl

Gustav Lots.

Grube "Paul" 🤾 in Luckenau.

A. Riebeck'sche Montan-Werke. Die Fabrifate obigen Berfes

Briquettes & Presskohlensteine

find auch in biefem Jahre wieder von der vorzüglichften Beschaffenheit und liefere ich diefelben in jedem Quantum

prompt und billigft.

leber richtige Lieferung. führe ich perfonlich ftrengfte

Mit Proben ftehe bereitwilligft zu Dienften.

leinr. Schultze,

alleinige Bertretung für Derfeburg u. Umgegend.

Biefen-Berpachtung. 36 bin gefonnen, meinen in &offener Flur belegenen Bicfen: plan, enthaltend ca. 5 Morgen, aus freier Sand zu verpachten. Bacht-liebhaber fonnen mit meinem Bruder S. Walter in Leuna in Unterhandlung treten.

Röpichau, den 18. Juni 1884. Wittwe Schmidt.

Wohnung gesucht von 2 einzelnen Leuten. Breis 70 bis 90 Dif. 1 October oder 1. Ja-nuar beziehbar. Offerten abzugeben Gebrüder Malpricht.

Ein anft. jung. Mann sucht ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet. Offerten nebst Breisangabe bittet man unter O. P. in der Exped. bes Rreisbl. abzugeben.

zür Amtsvorsteher. Grlaubniß: Scheine jur Conntagsarbeit

find vorrathig in der

Exped. des Kreisbl.

Cendeng: gut Kaiferlich, sozialreformatisch.

Aleine Cageblatt! Das billigfte Blatt von Berlin.

Organ für Gutsbesitzer, Sandwerter, Geistliche, Beamte, Lehrer 2c. Ersbeint Täg lich!! auch Aufrirt!! Bestinformit über alle posit. Vorgänge. Neueste Telegr. aus aller herren Lander. Umfangr. Unterhaltungsstoff f. d. Familie. Senfations = Roman :

Der Wunderdoctor.

Roftet vierteljährl. Mf. 2.

Bei allen Poftanftalten bes 3n- u. Auslanbes 2 MF 40 Pfg. frei ins Haus ! Borgilgliches, billigftes Infertioneorgan für Gewerbe und Landwirthschaft.

Agenten in allen Provinzialorten gesucht. Erpedition des Rleinen Tageblatt. Berlin W. Kronenstraße 41.

Capitalien auf ländl. u. ftadt. Grundstüde, auch Gelb auf Wechfel vermittelt unter foliden Beding-

ungen der Kaufmann W. Körner, Berlin, Brandenburgftr. 49.

Mheinwein e. Gem., rein, fr., dir. v. Weinbergebes. 3. Ballauer, Kreuz-nach, St. 55 u. 70 & v. 25 St. an u. Nachn.

Annoncen aller Art für das Rreisblatt" und andere Beitungen befordert porto- und fpefenfrei die Annoncen-Annahme von F. C. Demand

in Lauchftadt.

X

23

Abi

Abonn

ür da

möglick

den He

bition Falle e 6

Dei

Uns G

auhen

Brunne vurde

— D

pelche i ischen

Bizeprä

Möller

Beitere

ammen

Ba

ie wir

Bietro 1

d. abe nmögli Pa

or ihn

hien p irtlichen

ine go icht sch

as Di dir nich

ujamm

u wei egleitet ort!" "Pi Beshalb

mache

ertraue

hwebte.

aula,"

ir fo

n una

llunger

iğ er f cht, daf

Breiten

Der ne fur

u

HautGeschlechte u. Frauenkrank
heiten, spec Flechten, Hautschlechtsteiden selbst in den harinkigen Pfällen,
frisch entstandene Fälle in einigen Tagen, Halsund Rachengeschwüre,

Schwächezustände,

Pollutionen, Fluss, Impotenz, Nerven-, Rücken-und Magenleiden werden nach meiner langjähr-Heilmethode gründl, ohne Berufsstörung brief-lich unter Garantie schnell und sicher geheilt. Meine Heilmethode (30. reich illustr. Aufl.)

D. Schumacher, Frankfurt a. M., Allerheiligenstrasse 45.

Sonntag den 22. Juni ladet gum Burschentanz ergebenft ein

bie Jugend ju Schfopan.

Der Berein ehem. 12. Sufaren in Merseburg

Sonntag ben 22. Juni cr. im "Thuringer Hofe" ju Merfeburg sein zweites Stiftungsfeft.

Alle Bereine-Rameraden merden gur Theilnahme qu. Feites herzlich einge-laden und gebeten, durch perfonliches Erscheinen die Anhanglichkeit an das alte Regiment zu bethätigen.

Der Borffand.

Gartenfest

Bienenzüchter-Vereins

Lauchstädt Sonntag den 22. Juni cr. Der Vorstand. L. Keilhauer.

Begen Rrantheit bes jepigen, fuche per fofort ob. 1. Juli ein anderes ordentliches juverläffiges Madchen Breiteftr. Rr. 6.

Dienstmädchen

per 1. oder 15. Juli gefucht. Fischerftr. Dr. 6. Gin ordentl. Madchen wird per

1. oder 15. Juli gesucht; ju erfragen Leunaer Str. Dr. 3.

Drud und Berlag v. A. Leibholbt.